

Neueinkleidung der Seniorenmusik am 29. Mai 2023

Beschwingt in den Pfingstmontag gestartet

Die Seniorenmusik Liechtenstein bot gestern ein höchst stimmungsvolles Konzert im Dorfzentrum von Schellenberg.

Strahlender Sonnenschein und das Gefühl, wieder Zeit im Freien verbringen zu können, boten eine hervorragende Grundlage für das Konzert der Seniorenmusik Liechtenstein am gestrigen Pfingstmontag. «Wir sind alle völlig über den regen Zuschauerstrom überrascht. Damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet», zeigte sich Kurt Böhler, Präsident der Seniorenmusik Liechtenstein, höchst erfreut. Der in Mauren beheimatete organisatorische Leiter erklärte das Ziel des ambitionierten Musikvereins folgendermassen: «Wir möchten mit unserer Musik bei den Zuhörern einfach ganz unvoreingenommen Freude verbreiten. Es ist uns bewusst, dass wir mit unserem Programm nicht die ganz jungen Menschen ansprechen, aber es ist uns einfach wichtig, ein gehaltvolles Repertoire mit schönen Arrangements zu bieten. Unsere Besucher sollen sich wohl fühlen.»

Von wegen einfach nur Seniorenmusik

Für das abwechslungsreich gestaltete Programm zeichnete Dirigent Walter Boss aus Vaduz verantwortlich. Dass seine Auswahl an Musikstücken sehr gut



Die Seniorenmusik Liechtenstein feierte gestern auch das 15-jährige Bestehen.

Bild: Monika Bischof

ankam, zeigte sich schon beim überwältigenden Applaus zum Auftakt mit «Grüss Gott Ihr Freunde aller», einem Stück, das auf der Polka «Goldene Trompeten» des tschechischen Komponisten Antonin Borovicka beruhte. Und spätestens bei «Oh my Darling, Clementine»,

der traditionsreichen Western-Music-Ballade, sangen oder summten die Zuschauer mit. Es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung zur Mittagsstunde, wozu auch die dargebotenen kulinarischen Köstlichkeiten beitrugen. Kurt Böhler hielt in seinen kurzweilig gehaltenen

Ankündigungen die Spannung hoch: «Das nächste Stück sage ich euch nicht an. Ihr werdet aber gleich merken, um welches Lied es sich handelt.» Und tatsächlich, nach den ersten zwei Takten stimmte das Publikum fröhlich zu «Dem Land Tirol die Treue» mit ein.

Die musikalische Ausrichtung war bei jedem einzelnen Stück höchst einfallsreich, die Musiker sassen oder standen – je nach Anlass – und wirkten dadurch höchst dynamisch. Mit dem bedeutungsschwangeren Wort «Seniorenmusik» hat das Senioren-Ensemble so gar nichts am Hut. Dies wurde auch beim Lied «Mit 66 Jahren» des österreichischen, inzwischen verstorbenen Musikers und Entertainers Udo Jürgens deutlich. Das Publikum klatschte und sang mit.

Musik für Junggebliebene und neue Einkleidung

«Wir feiern heute auch das 15-jährige Jubiläum unseres Vereins. Ein weiterer Anlass für dieses Festkonzert ist die neue Einkleidung mit wirkungsvoll gestalteten Jacken und Gilets», berichtete Walter Boss über den weiteren Anlass zu diesem gelungenen Festakts. Er ist nunmehr seit neun Jahren bei dem Verein: «Mir gefällt es sehr gut bei der Seniorenmusik Liechtenstein. Bei der Gründung waren 18 Leute dabei, inklusive so mancher musikalischer Aushilfen. Inzwischen ist die Mitgliederanzahl auf 28 Teilnehmer angestiegen, was für uns sehr

erfreulich ist. Unsere Spezialität besteht darin, dass wir nicht nur instrumental ein Programm bieten, sondern auch singen.» Walter Boss sorgte für die entsprechend stimmigen musikalischen Arrangements und für die sorgfältig gewählte Instrumentalisierung: «Wir spielen hauptsächlich volkstümliche böhmisch-mährische Volksmusik. Das ist Unterhaltungsmusik, die eingängig ist und gerne gehört wird.» Das Durchschnittsalter in der Seniorenmusik Liechtenstein liegt bei 70 Jahren. «Das reicht vom 28-jährigen bis zu Musikern, die über 80 Jahre alt sind. Musik hält jung», ist Walter Boss überzeugt.

Geprobt wird im Probelokal in Gamprin eifrig: «Der Musikverein Gamprin überlässt uns sein Lokal, wofür wir sehr dankbar sind. Wobei ich noch anmerken möchte, dass wir nicht nur für unsere Auftritte proben.» Es mache grossen Spass, gemeinsam zu musizieren. Neben dem sozialen Kontakt fördere Musik auch die Gedächtnisleistung und die Konzentration. «Das sind erfreuliche «Nebenwirkungen» unseres Vereinslebens», betonte Boss humorvoll. (mb)